

***Bachelor LA Geschichte
Haupt-, Real-, Sekundar- und
Gesamtschulen mit
Sonderpädagogischer Förderung
Bachelor of Arts (B.A.)***

Gültig bei Einschreibung ab WiSe 2025/26

Stand: September 2025

Historisches Institut


Fakultät für
Geisteswissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)	3
<i>Vorlesung Alte Geschichte</i>	<i>4</i>
<i>Einführungsseminar Alte Geschichte</i>	<i>5</i>
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)	7
<i>Vorlesung Mittelalter</i>	<i>8</i>
<i>Einführungsseminar Mittelalter</i>	<i>9</i>
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)	11
<i>Vorlesung Frühe Neuzeit</i>	<i>12</i>
<i>Einführungsseminar Frühe Neuzeit</i>	<i>13</i>
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)	15
<i>Vorlesung Neueste Zeit.....</i>	<i>16</i>
<i>Einführungsseminar Neueste Zeit.....</i>	<i>17</i>
Grundlagenmodul 2: Alte Geschichte (2. FS)	19
<i>Proseminar Alte Geschichte.....</i>	<i>20</i>
<i>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz.....</i>	<i>21</i>
Grundlagenmodul 2: Mittelalter (2. FS)	22
<i>Proseminar Mittelalter</i>	<i>23</i>
<i>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz</i>	<i>24</i>
Grundlagenmodul 2: Frühe Neuzeit (2. FS)	25
<i>Proseminar Frühe Neuzeit</i>	<i>26</i>
<i>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz</i>	<i>27</i>
Grundlagenmodul 2: Neueste Zeit (2. FS)	28
<i>Proseminar Neueste Zeit</i>	<i>29</i>
<i>Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz</i>	<i>30</i>
Grundlagenmodul 3: Alte Geschichte (3. FS)	31
<i>Vorlesung Alte Geschichte</i>	<i>32</i>
<i>Proseminar Alte Geschichte.....</i>	<i>33</i>
<i>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit</i>	<i>34</i>
Grundlagenmodul 3: Mittelalter (3. FS)	35
<i>Vorlesung Mittelalter</i>	<i>36</i>
<i>Proseminar Mittelalter</i>	<i>37</i>
<i>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit</i>	<i>38</i>
Grundlagenmodul 3: Frühe Neuzeit (3. FS)	39
<i>Vorlesung Frühe Neuzeit</i>	<i>40</i>
<i>Proseminar Frühe Neuzeit</i>	<i>41</i>
<i>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit</i>	<i>42</i>
Grundlagenmodul 3: Neueste Zeit (3. FS)	43
<i>Vorlesung Neueste Zeit.....</i>	<i>44</i>
<i>Proseminar Neueste Zeit</i>	<i>45</i>
<i>Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit</i>	<i>46</i>
Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)	47
<i>Vorlesung Alte Geschichte</i>	<i>48</i>
<i>Proseminar Alte Geschichte.....</i>	<i>49</i>
Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)	50
<i>Vorlesung Mittelalter</i>	<i>51</i>
<i>Proseminar Mittelalter</i>	<i>52</i>

Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)	53
<i>Vorlesung Frühe Neuzeit</i>	54
<i>Proseminar Frühe Neuzeit</i>	55
Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)	56
<i>Vorlesung Neueste Zeit.....</i>	57
<i>Proseminar Neueste Zeit</i>	58
Vertiefung Geschichte.....	59
<i>Ringvorlesung: Interkulturelle Geschichte, Heterogenität und Inklusion</i>	60
<i>Digitale Applikationen für förderpädagogische Zugänge zum Fach Geschichte (Seminar).....</i>	61
Berufsfeldpraktikum	63
<i>Fachdidaktisches Begleitseminar</i>	64
<i>Praxisphase Berufsfeldpraktikum.....</i>	65
Geschichtsdidaktik	66
<i>Übung Geschichtsdidaktik</i>	67
<i>Seminar Didaktikum</i>	68
Bachelorarbeit	69
Anhang: Studienleistungen in den Bachelorstudiengängen im Fach Geschichte	70

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Einführungsseminar Alte Geschichte	Pflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen - Basale Methoden- und Analysekompétence für den Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)
Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Alte Geschichte		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Alte Geschichte		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebietes Alte Geschichte, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.

Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochen-spezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“
- Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit
- erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)
- Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)
- Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)
- Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen

b) epochenspezifisch (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte
- Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“)
- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege
- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen
- Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Einführungsseminar Mittelalter	Pflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas - Basale Methoden- und Analysekompotenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Geschichte des Mittelalters - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Geschichte des Mittelalters - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.) Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Mittelalter		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der mittelalterlichen Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Mittelalter		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte des Mittelalters, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.

Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“
- Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit
- erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)
- Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)
- Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)
- Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen
- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege
- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen
- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

b) epochenspezifisch (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter
- Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und in die „Hilfswissenschaften“

Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Einführungsseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne - Basale Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der frühneuzeitlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)
Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Frühe Neuzeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Frühe Neuzeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte der Frühen Neuzeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.

Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“
- Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit
- erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)
- Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)
- Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)
- Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen
- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege
- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen
- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

b) epochenspezifisch (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition des Fachs Geschichte der Frühen Neuzeit
- Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Frühen Neuzeit und in die „Hilfswissenschaften“

Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
III	Einführungsseminar Neueste Zeit	Pflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive - Basale Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzzanalyse, Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)
Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Neueste Zeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Neueste Zeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte der Neuesten Zeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.

Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“
- Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit
- erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)
- Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)
- Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)
- Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen
- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege
- Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen
- Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

b) epochenspezifisch (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit
- Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und in die „Hilfswissenschaften“

Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2: Alte Geschichte (2. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Alte Geschichte	Pflicht	2	120
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Alte Geschichte	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:
1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Alte Geschichte (2. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - Können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - Können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte - Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“), dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Alte Geschichte (2. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen - Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse - Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen - Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2: Mittelalter (2. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Mittelalter	Pflicht	2	120
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Mittelalter	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der mittelalterlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte - Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) <p>In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.</p>

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Mittelalter (2. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter - Einführung in die Quellenlage der Epoche Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Mittelalter (2. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen - Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse - Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen - Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2: Frühe Neuzeit (2. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	2	120
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der frühneuzeitlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der frühneuzeitlichen Geschichte - Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten

davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:
1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Frühe Neuzeit (2. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden

- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.
- können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.

Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Frühe Neuzeit (2. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen - Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse - Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen - Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2: Neueste Zeit (2. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Neueste Zeit	Pflicht	2	120
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Neueste Zeit	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der neuzeitlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte - Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der neuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) <p>In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.</p>

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Neueste Zeit (2. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden

- können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden.
- können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.

Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen - Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2: Neueste Zeit (2. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen - Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse - Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen - Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3: Alte Geschichte (3. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Proseminar Alte Geschichte	Pflicht	2	120
III	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der altorientalischen Hochkulturen, des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Vorbereitung auf das Verfassen einer geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
<p>Studienleistung im Proseminar</p> <p>Prüfungsleistung: Referat (20-30 Min.) während des Proseminars</p> <p>In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.</p>

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Alte Geschichte (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Alte Geschichte		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Alte Geschichte (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - Können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - Können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte - Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte und der „Hilfswissenschaften“ - Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen - Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Alte Geschichte (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen:
<ul style="list-style-type: none"> - Themenrecherche - Fragestellungsentwicklung - Quellenrecherche - Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken - Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur - Formulierung wissenschaftlicher Texte - Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung - Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen - Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3: Mittelalter (3. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Proseminar Mittelalter	Pflicht	2	120
III	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas - Basale Methoden- und Analysekopetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Vorbereitung auf das Verfassen einer geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Referat (20-30 Minuten) während des Proseminars
In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Mittelalter (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Mittelalter		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der mittelalterlichen Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Mittelalter (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter - Einführung in die Quellenlage der Epoche Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“ - Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Mittelalter (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen:
<ul style="list-style-type: none"> - Themenrecherche - Fragestellungsentwicklung - Quellenrecherche - Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken - Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur - Formulierung wissenschaftlicher Texte - Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung - Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen - Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3: Frühe Neuzeit (3. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Proseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	2	120
III	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne - Basale Methoden- und Analysekompétence für den Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der frühneuzeitlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Vorbereitung auf das Verfassen einer geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Referate (20-30 Minuten) während des Proseminars
In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Frühe Neuzeit (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Frühe Neuzeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Frühe Neuzeit (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und der „Hilfswissenschaften“ - Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Frühe Neuzeit (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen:
<ul style="list-style-type: none"> - Themenrecherche - Fragestellungsentwicklung - Quellenrecherche - Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken - Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur - Formulierung wissenschaftlicher Texte - Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung - Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen - Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3: Neueste Zeit (3. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Proseminar Neueste Zeit	Pflicht	2	120
III	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive - Basale Methoden- und Analysekompotenz für den Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der neuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Vorbereitung auf das Verfassen einer geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Referat (20-30 Minuten) während des Proseminars
In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Neueste Zeit (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Neueste Zeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Neueste Zeit (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und der „Hilfswissenschaften“ - Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3: Neueste Zeit (3. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen:
<ul style="list-style-type: none"> - Themenrecherche - Fragestellungsentwicklung - Quellenrecherche - Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken - Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur - Formulierung wissenschaftlicher Texte - Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung - Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen - Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Proseminar Alte Geschichte	Pflicht	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Alte Geschichte		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - Können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - Können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Alte Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte - Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen - Aufsatzelektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fössel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Proseminar Mittelalter	Pflicht	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas. - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Mittelalterlichen Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden/fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Mittelalter		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Mittelalterliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter - Einführung in die Quellenlage der Epoche Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Proseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Frühen Neuzeit - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Frühe Neuzeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Frühneuzeitliche Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Füllnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Proseminar Neueste Zeit	Pflicht	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive - Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen, Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Neuesten Zeit - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Neueste Zeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden.
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilstudiums Neueste Geschichte:
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von neuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode
Vertiefung Geschichte	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	Davon Inklusion
5. Fachsemester	1 Semester	P	5	3

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Module G1	Module G1-G4

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Ringvorlesung Interkulturelle Geschichte – Heterogenität – Inklusion	Pflicht	2	90
II	Seminar Geschichtsdidaktik	Pflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Teilnehmenden differenzieren Interkulturalität, Transkulturalität, Kulturgeschichte und Geschichtskultur. Sie unterscheiden zwischen Inklusion und Exklusion in unterschiedlichen Epochen der Geschichte sowie zwischen einem engen und weiten Begriff der Inklusion im Forschungs- und Bildungskontext der Gegenwart. Die Teilnehmenden kennen epochenspezifische und sektorale Forschungsmethoden und beispielhafte Themenfelder. Sie erwerben die Fähigkeit zur rationalen Analyse, Bearbeitung und Darstellung eines epochenübergreifenden Problemkomplexes.
davon Schlüsselkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien - Anwendung theoretischer Ansätze - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen, interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschiedene Sichtweisen einzunehmen und anzuwenden - Vertiefte Auseinandersetzung mit den Forschungsmethoden und theoretische Grundlagen interkultureller Geschichte

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Mdl. Prüfung (25 Min.) bezogen auf beide Veranstaltungen des Moduls

Modulname	Modulcode	
Vertiefung Geschichte		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Ringvorlesung: Interkulturelle Geschichte, Heterogenität und Inklusion		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Historischen Instituts	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90 (3 CP Inklusion)

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Teilnehmenden differenzieren Interkulturalität, Transkulturalität, Kulturgeschichte und Geschichtskultur. Sie unterscheiden zwischen Inklusion und Exklusion sowie zwischen einem engen und weiten Begriff der Inklusion im Forschungs- und Bildungskontext der Gegenwart. Die Teilnehmenden kennen epochenspezifische und sektorale Forschungsmethoden und beispielhafte Themenfelder. Erwerb der Fähigkeit zur rationalen Analyse, Bearbeitung und Darstellung eines epochenübergreifenden Problemkomplexes.
Inhalte
Vertiefte Auseinandersetzung mit den Themenfelder, Forschungsmethoden und theoretischen Grundlagen interkultureller Geschichte.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Vertiefung Geschichte		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Digitale Applikationen für förderpädagogische Zugänge zum Fach Geschichte (Seminar)		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Geschichtsdidaktik	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Inhaltsanalyse in einem epochenübergreifenden Themenfeld zu befähigen. Im Seminar bedeutet dies einerseits die Anwendung der historischen Methode, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde. Andererseits werden die behandelten Inhalte im Hinblick auf ihre Verwendung im förderpädagogischen Unterrichtskontext und hinsichtlich ihrer Eignung für inklusives historisches Lernen überprüft. Bei der inhaltlichen Analyse, bei der unterrichtlichen Überprüfung und bei der Präsentation der Ergebnisse kommen digitale Applikationen zum Einsatz.
Hierfür sind notwendig:
<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung der eigenständigen (digitalen) Quellen- und Literaturrecherche - Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas, einer eigenen Fragestellung oder eigener Hypothesen - Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit - Fähigkeiten zur Anwendung von digitalen Applikationen bei Analyse, Überprüfung und Präsentation

Inhalte

Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines epochenübergreifenden Themas, wobei die eigenständige wissenschaftliche Analyse von Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.

Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:

- Quellenlektüre: eigenständige (digitale) Recherche und Auswertung/Interpretation von verschiedenen Quellen- und Darstellungsformaten
- Ausarbeitung von Fragestellungen und Hypothesenbildung auch mit dem Blick auf förderpädagogischen Geschichtsunterricht und inklusive historische Lernprozesse
- Eigenständige Recherche und Analyse von geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur
- Eigenständige Bewertung und (digitale) Präsentation von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen und im Hinblick auf förderpädagogischen Geschichtsunterricht und inklusive historische Lernprozesse
- Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs

Prüfungsleistung

Siehe Modulformular

Weitere Informationen zur Veranstaltung

In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode
Berufsfeldpraktikum	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. Fachsemester	1 Semester		(6)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Fachdidaktisches Begleitseminar	Pflicht	2	90
II	Praxisphase Berufsfeldpraktikum	Pflicht		90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Studierende organisieren das Praktikum selbstständig.
Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen.
Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln.
Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums (in Berichtsform als Studienleistung).
Schwerpunkte in außerschulischen Praktika: Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen/Unternehmen.
davon Schlüsselkompetenzen
Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung: Praktikumsbericht im Umfang von ca. 20.000 -25.000 Zeichen

Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Fachdidaktisches Begleitseminar		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Reflexion von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden reflektieren systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praxisphase Berufsfeldpraktikum		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	90		90

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Eröffnung von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung in Institutionen oder Unternehmen mit Bezug zu den Inhalten des Geschichtsstudiums.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode
Geschichtsdidaktik	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte Sonderpädagogische Förderung (HRSGe)	Bachelor

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. Fachsemester	1 Semester	Pflicht	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagenmodul 1	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Übung Geschichtsdidaktik	Pflicht	2	60
II	Didaktikum	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
Basale Kenntnis der Bedingungen historischer Lernprozesse
Grundlegende Fähigkeiten der geschichtsdidaktischen Analyse, Diagnose, Planung, Evaluierung und Reflexion schulischer Lernprozesse
Die Studierenden reflektieren erkenntnislogische Bedingungen historischer Lehr- und Lernprozesse. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung und Vermittlung historischen Wissens und wenden diese adressaten- und situationsgerecht an.
davon Schlüsselkompetenzen
Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse, zur Beurteilung und angeleiteten Planung historischer Vermittlungsprozesse auch unter sprachsensibler Perspektive

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Im Didaktikum ist eine Studienleistung zu erbringen.
Klausur (75 Minuten)

Modulname	Modulcode	
Geschichtsdidaktik		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Übung Geschichtsdidaktik		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Fachsemester	im Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen Wesensmerkmale historischer Erkenntnisstrukturen und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen von Geschichte. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Sie kennen Forschungskonzepte und -strategien der Geschichtsdidaktik und können diese für die Konzeption der Studienprojekte umsetzen. Sie kennen grundlegende Erhebungs- und Auswertungsmethoden geschichtsdidaktischer empirischer Unterrichtsforschung.
Inhalte
Die Übung vermittelt Orientierungs- und Spezialwissen zu fachdidaktischen Grundbegriffen und Forschungsmethoden zur wissenschaftlichen Analyse historischer Lehr- und Lernprozesse und zu deren Planung.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular

Modulname	Modulcode	
Geschichtsdidaktik		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Didaktikum		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Fachsemester	im Sommersemester	Deutsch	Unbeschränkt

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen zentrale Merkmale historischer Erkenntnisstrukturen und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen von Geschichte. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung.
Inhalte
Das Didaktikum vermittelt basales Orientierungs- und Überblickswissen zu fachdidaktischen Grundbegriffen und Methoden der Planung und wissenschaftlichen Analyse historischer Lehr- und Lernprozesse, Grundkenntnisse von fachspezifischen Medien historischen Lehrens und Lernens, darin eingeschlossen der geschichtsdidaktisch orientierte und adressatengerechte Einsatz von digitalen Medien, Methoden und Kooperationsformen.
Prüfungsleistung
Siehe Modulformular
Weitere Informationen zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Verantwortliche Betreuer*innen der Bachelorarbeit	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSG mit Sonderpädagogischer Förderung	BA-Abschlussarbeit

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. Fachsemester	1 Semester	Pflicht	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
120 ECTS, erfolgreich absolviertes EOP	Module G1-G4, Geschichtsdidaktik, Vertiefung

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Selbststudium: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit	Wahl		240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> - können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen - wenden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren - können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden - können Organisationsfähigkeit sowie realistische Zeit- und Arbeitsplanung anwenden
davon Schlüsselkompetenzen
Wissenschaftliche Arbeit zu einer geschichtswissenschaftlichen Fragestellung

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von max. 75.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) bzw. 30 Seiten.

Anhang: Studienleistungen in den Bachelorstudiengängen im Fach Geschichte

In ausgewählten Lehrveranstaltungen der Bachelorstudiengänge im Fach Geschichte sind Studienleistungen zu erbringen. Grundsätzlich dienen Studienleistungen im Fach Geschichte dazu, eine reflexive und diskursive Position zum historischen Gegenstand zu entwickeln, und besitzen einen vertiefenden Charakter. Studienleistungen bereiten auf die verschiedenen Prüfungsleistungen vor und haben einen inhaltlich wie formal ergänzenden Fokus. Im Rahmen des unten aufgeführten Kanons an möglichen Studienleistungen geben die Dozierenden zu Beginn ihrer Lehrveranstaltung eines jeden Semesters bekannt, welche Art(en) von Studienleistungen jeweils erbracht werden können. Der Umfang der Studienleistung umfasst den Workload eines Creditpunkts (\approx 30 Stunden). Von den aufgeführten Studienleistungen unberührt bleibt im Sinne des Selbststudiums die Möglichkeit, die Vor- und Nachbereitungsphase durch Aufgaben zu strukturieren.

Ausnahme: Eine Ausnahme bildet das Modul 2A. Hier ist durch die Prüfungsordnung bereits festgelegt, dass das Modul durch eine unbenotete zweiteilige Studienleistung abgeschlossen wird (siehe Modulformular).

Katalog möglicher Studienleistungen (Umfang: 1 CP \approx 30 Stunden)

Schriftliche Studienleistungen können sein:

- Literaturrecherche (mit und ohne KI-Anwendung), Erstellen von Literaturverzeichnissen, Exzerpte, Abfassung von Beispieleinleitungen
- Quelleninterpretation
- Projektarbeit
- Lektüre mit erschließenden Aufgaben
- Test bzw. mehrere kurze Tests (online oder als Hausaufgabe), Moodletest, Übungsaufgaben
- Stundenvor- und/oder -nachbereitung, Stundenreflexion, Ergebniszusammenfassungen, Protokolle
- weitere Kurztexte wie Essays oder Analysen, Kurzportfolio, Arbeitsprozessdokumentation
- Schriftliche Beiträge zu Aktivitäten in digitalen Lernumgebungen

Mündliche Studienleistungen können sein:

- Expertengruppen, qualifizierte Diskussionsbeiträge
- Referate
- Mündliche Präsentationen
- Mitgestaltung und/oder Moderation von Seminarsitzungen
- Feedbackgespräche